

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Geißer von Steinen und Blut und Lehm über den ganzen Ort. In dem Toben, Zammern, Fluchen, das nun folgt, fährt der Oberjäger, triefend von Sauche, aus seinem Asyl, zwischen zwei Maschinengewehren durch, deren Bedienungsmannschaft sich heulend bekreuzigt, als sähe sie den Satan, und gewinnt das Freie. Jetzt noch ein rasendes Rennen über Steine und Moraste, dann ist er wieder bei seiner Kompagnie, die ihn längst tot geglaubt hat.

Zu seiner großen Silbernen bekam der Oberjäger Raimund Zobl noch die „Goldene“.



Die Teufelsmühle.

Während die russische Artillerie unsichtbar von rückwärts auf unsere Mannschaft ihre Schrapnells prasseln läßt, daß die Luft zittert und schwingt, indes unsere Infanterie gut gedeckt wartet, bis das eiserne Gewitter ausgetobt hat und die Russen wieder — zum wievielten Male schon vergeblich! — vorstürmen, entdeckt der Korporal Titular-Zugsführer Vinzenz Pateder von unseren Wiener Vierundachtzigern auf einem nahen Baum eine seltsame Frucht. Zwei dunkle Gestalten bewegen sich dort im Geäst und dazwischen glitzert es verräterisch von Metall. Zugsführer Pateder schleicht näher heran, ihn gelüstet es, sich diese Früchte ein wenig zu beschauen. Nun ist er ganz nahe, er erkennt zwei russische Artilleriebeobachter, die von ihrem lustigen Stand aus Beobachtungen über die Schußresultate an die Batterie weitergeben. Pateder ist fest entschlossen, ihnen die schöne Aussicht nicht lange zu gönnen. Ein Schuß — ein Knacken im Gehölz, ein paar Zweige brechen und schwer fällt ein wuchtiger Körper nieder ins Gras. Der andere will jetzt eilig herabklettern, aber Pateder ist das Tempo zu langsam — ein zweiter Schuß und der Getroffene spart sich die Mühe der langsamen Kletterei und fällt wie ein Stein plump herab.